

## **Blasmusik ganz anders: Musikverein Wolbrechtshausen mit vielen musikalischen Gästen**

Nörten-Hardenberg. So etwas hatten die Blasmusikfans der Region noch nicht geboten bekommen: Blasorchester trifft auf Profi-Pianisten und Profi-Geiger, trifft auf Kinderchöre und sogar auf ein Bundesliga-Tanzpaar.

Möglich machte es der Musikverein Wolbrechtshausen bei seinem großen Konzertabend unter dem Titel „Begegnungen“ in der Aula der Nörten-Hardenberger Novalisschule.

Die Intention der Organisatoren, dem Publikum einmal einen Konzertabend der ungewöhnlicheren Art zu bieten, wie es das junge Moderatorenteam des Abends mit Lena Molthan, Merle Pape, Simon Knoke und Torben Metje formuliere, ging voll auf: Die Zuschauer im ausverkauften Saal feierten die Wolbrechtshäuser Musikanten, ihr Jugendblasorchester und ihre musikalischen Gäste mit langanhaltendem Applaus.

Das Motto Begegnungen stand nicht nur für das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Musikstile wie Klassik, Jazz, Rock und traditionelle Blasmusik, es bedeutete zugleich gemeinsames Musizieren von Jung und Alt, das Miteinander von Instrumentalem und Vokalem, von Aktiven und ehemaligen Orchestermitgliedern.

Selbst die literarisch Interessierten kamen mit Udo Lindbergs etwas anderer Weihnachtsgeschichte, fesselnd vorgelesen vom Hardegser Buchhändler Mathias Dreger, zu den Klängen des Potpourris „Die Winterrose“ auf ihre Kosten.

### **Zu Tränen gerührt**

Zuvor gab es gleich mehrere musikalische Höhepunkte: Gershwins berühmte Rhapsodie in Blue mit Musikhochschul-Dozent Jan Revermann als Solist am Klavier und dem 45-köpfigen Musikverein als souveränem Interpreten des nicht minder schwierigen Orchesterparts gehörte ebenso dazu wie der gemeinsame Auftritt des Jugendblasorchesters mit den Kinderchören und Blockflötengruppe der Egelsbergschule Göttingen und der Plesseschule Reyershausen.

Zu Tränen gerührt zeigten sich viele im Publikum, als die Kinder mit dem Wolbrechtshäuser Nachwuchsorchester die berühmte Chorhymne „Gabrielas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ mit der jungen Lene Weiß als Gesangssolistin anstimmten.

Mit viel Ausdruck brachte der 2. Konzertmeister des Göttinger Symphonie Orchesters, Wojtek Bolimowski, mit seiner Violine die Titelmelodie aus dem Spielberg-Filmklassiker „Schindlers Liste“, zu Gehör. Holz und tiefes Blech des Musikvereins übernahmen den Begleitpart aus John Williams anrührendem Soundtrack, der zum melancholischen Welthit avancierte.

Fetziger ging es zu, als die Wolbrechtshäuser unter der Leitung von Josef Geisler mit einer Rockformation der Bigband Presto und Sänger Mathias Gotthardt aufspielten oder rein orchestral mit dem Musical-Hit „There's No Business Like Show Business“ brillierten.

Etwas fürs Auge bot das Turnier-Tanzpaar Julia Seek und Bastian Kalusche vom Göttinger Bundesligaclub TSC Schwarz-Gold mit dem Blue Tango, den der Musikverein intonierte.

Den krönenden Abschluss bildete der gemeinsame Auftritt der Musikvereins-Aktiven mit Ehemaligen, die den Klangkörper auf der Bühne auf über 60 Musiker anwachsen ließen. (bf)